



Aktionsbündnis gegen AIDS



terre des hommes  
Hilfe für Kinder in Not



**Pressemeldung: Kampagne „Kinder ohne AIDS: Medikamente und Tests für alle!“**

## Großes Hoffnungszeichen für Kinder mit HIV und AIDS

- Rund 30.000 Menschen haben sich engagiert – Unterschriften werden an Kanzleramt übergeben
- Druck auf Regierung, mehr im weltweiten Kampf für von HIV und AIDS betroffene Kinder zu tun
- Dank Druck auf Pharmaindustrie: Von HIV betroffene Kinder haben endlich eine Chance auf geeignete Medikamente

**Berlin, 30. November 2015. Die Kampagne „Kinder ohne AIDS: Medikamente und Tests für Alle!“ hat sich dafür eingesetzt, dass Kinder weltweit Zugang zu geeigneten und lebensnotwendigen Medikamenten und Tests bekommen. Ein Jahr lang hat das entwicklungspolitische Aktionsbündnis gegen AIDS, bestehend aus knapp 300 Mitgliedsorganisationen, intensive politische Informations- und Überzeugungsarbeit dafür geleistet. Die Bundesregierung wird aufgefordert mehr für den Kampf gegen HIV und AIDS zu investieren und Druck auf die Diagnostikhersteller auszuüben, damit Preise sinken. 29.272 Unterschriften von engagierten Unterstützern wurden im Rahmen des Weltaidstags (1. Dezember) am 30. November dem Bundeskanzleramt übergeben.**

„Bis Kinder weltweit ohne AIDS aufwachsen können, wie in den nachhaltigen Entwicklungszielen vereinbart, müssen international verantwortliche Akteure noch viele Schritte unternehmen. Deshalb sind wir heute im Bundeskanzleramt“, ergänzt Marwin Meier, Kindergesundheitsexperte von World Vision. „Von der Bundesregierung erwarten wir mehr Investitionen. So können ärmere Staaten ihre lebenslang benötigten Behandlungsprogramme für alle Menschen ausweiten. Die bislang vernachlässigten Kleinkinder würden besonders davon profitieren. Der Globale Fonds zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria sollte mit mindestens 400 Millionen Euro jährlich unterstützt werden.“

„Pharmafirmen haben ihre Patente auf zentrale Kinderpräparate an den sogenannten Patentpool gegeben. In Zukunft können geeignete und bezahlbare HIV-Medikamente für Kinder durch Generikahersteller produziert werden und fast allen HIV-positiven Kindern weltweit zugutekommen“, sagt die Sprecherin des Aktionsbündnisses gegen AIDS, Astrid Berner-Rodereda von Brot für die Welt. „Wenn nun für Kinder geeignete Medikamente mit weniger Alkoholgehalt und in Form von löslichen Tabletten und Granulaten hergestellt werden, ist das ein wichtiger Fortschritt“, ergänzt Tanja Funkenberg, Gesundheitsexpertin von terre des hommes Deutschland. „Es reicht aber nicht, solange noch nicht alle Kinder Zugang zu Behandlungsmöglichkeiten und Tests haben.“ Ende 2014 haben weltweit erst 32% der Kinder Zugang zu HIV-Medikamenten.

„Wichtig ist auch der flächendeckende Ausbau von sogenannten Viruslasttestmöglichkeiten, ohne die Kleinkinder nicht erfolgreich und nicht früh genug getestet werden können“, betont Frank Mischo, AIDS-Experte der Kindernothilfe und Koordinator der Kampagne. „Ansonsten drohen 80 Prozent der betroffenen Kinder vor dem fünften Lebensjahr unbehandelt zu sterben.“

### Kontakt:

Frank Mischo, Kindernothilfe und Kampagnen-Koordinator  
Telefon: 0163/2344 357 / E-Mail: frank.mischo@knh.de

**Druckfähige Bilder zum Download ab 11Uhr und mehr Informationen: [www.kinderohneids.de](http://www.kinderohneids.de)**